



Akademische Oberrätin/akademischer Oberrat (m/w/d) (Post-Doc, A 14 HBesG) zur Mitarbeit in der Koordination einer sozialwissenschaftlichen Langzeitstudie in der hessischen Polizei und Verwaltung

Stellenbezeichnung

Akademische Oberrätin/akademischer Oberrat (m/w/d) (Post-Doc, A 14 HBesG)

Link zur Stellenausschreibung im Stellen- und Bewerberportal

[Akademische Oberrätin/akademischer Oberrat \(m/w/d\) \(Post-Doc, A 14 HBesG\)](#)

Über uns

An der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit ist in der Forschungsstelle Extremismusresilienz zum nächstmöglichen Termin eine unbefristete Stelle in Vollzeit im höheren wissenschaftlichen Dienst als

Akademische Oberrätin/akademischer Oberrat (m/w/d)

(Post-Doc, A 14 HBesG)

zur Mitarbeit in der Koordination einer sozialwissenschaftlichen Langzeitstudie in der hessischen Polizei und Verwaltung

zu besetzen. Sofern die Voraussetzungen für eine Verbeamtung nicht vorliegen, ist auch eine Stellenbesetzung in der EG 14 TV-H möglich. Eine spätere Verbeamtung ist für diesen Fall bei Vorliegen aller beamtenrechtlichen Voraussetzungen möglich.

Der Arbeitsort ist am Campus Mühlheim.

Die Forschungsstelle und die Hochschule

Die Forschungsstelle „Extremismusresilienz“ analysiert unterschiedliche Phänomenbereiche



des politischen Extremismus, unter anderem Rechtsextremismus, Islamismus und Linksextremismus sowie neue diffusere Extremismen, die sich den bisherigen Kategorien entziehen. Sie beschäftigt sich mit extremistischen Einstellungen und mit dem Umgang mit verschiedenen Extremismen, u.a. in staatlichen Institutionen. Durch ihre Positionierung in der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit kann sie die interdisziplinären Expertisen unmittelbar für die Polizei und die öffentliche Verwaltung nutzbar machen und diese in die Forschung einbringen. Auf dieser Basis entwickelt und evaluiert die Forschungsstelle präventive Ansätze, Fortbildungsangebote und Ausbildungsinhalte für Polizei und Verwaltung, aber auch für andere Akteure der Extremismusprävention, Demokratieförderung und politischen Bildung. Die Forschungsstelle hat ihre Büros am Campus Mühlheim und ist dem Institut für Forschung und Transfer zugeordnet.

Die Hochschule bildet in zwei Fachbereichen an den vier Campus Gießen, Kassel, Mühlheim und Wiesbaden den Nachwuchs des gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienstes und des gehobenen Polizeivollzugsdienstes sowie die zugelassenen Tarifbeschäftigten des Landes, der Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen der Aufsicht des Landes unterstehenden Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts aus und fort. Darüber hinaus nimmt die HöMS als Auftragsangelegenheit die Fortbildung der Beschäftigten der hessischen Landesverwaltung sowie als polizeiliche Aufgaben nach dem Hessischen Gesetz für die öffentliche Sicherheit und Ordnung die Fortbildung aller Polizeibediensteten des Landes, das Nachwuchsmanagement und die Einstellung von Polizeianwärterinnen und anwärtern, die Beratung und Unterstützung der Polizeibehörden, die Leistung polizeipsychologischer Dienste, die Mitwirkung bei der Fortentwicklung polizeilicher Führungs- und Einsatzmittel und die Verantwortlichkeit für die Koordinierung und Durchführung internationaler polizeilicher Ausbildungs- und Ausstattungshilfe wahr.

Ihre Aufgaben

Zum Aufgabenspektrum der ausgeschriebenen Stelle gehören insbesondere:



- Mitarbeit in der Etablierung und Durchführung einer multimethodischen Langzeitstudie in der hessischen Polizei und Verwaltung, ggf. langfristig mit einer Erweiterung auf zivilgesellschaftliche Träger. Ziel ist es, wiederkehrend Daten darüber zu gewinnen, wie sich Einstellungen gegenüber den Elementen der freiheitlich demokratischen Grundordnung, ihrer Gefährdung und ihrer Stärkung über Zeit in staatlichen Institutionen entwickeln, welche Maßnahmen der Extremismusprävention, Demokratieförderung und politischen Bildung innerhalb staatlicher Institutionen umgesetzt werden und wie diese bewertet werden;
- Koordination einzelner Teilstudien der Langzeitstudie (je nach methodischem Profil);
- Mitarbeit in der Forschungsstelle Extremismusresilienz in deren verschiedenen Forschungs- und Transferaufgaben sowie Mitarbeit im Institut für Forschung und Transfer;
- Lehre in Höhe von 4 Semesterwochenstunden vorwiegend im Fachbereiche Polizei, aber auch im Fachbereich Verwaltung;
- • Mitarbeit in der Koordination des Lehrmoduls „Extremismus“ sowie angrenzenden sozialwissenschaftlichen Lehrmodulen in den Fachbereichen Polizei und Verwaltung.

Unsere Anforderungen

Sie sollten folgende Voraussetzungen erfüllen:

- eine abgeschlossene sozialwissenschaftliche Promotion (beispielsweise aus der Politikwissenschaft, der Soziologie, der Psychologie, der Verwaltungswissenschaft oder der Kriminologie);
- Kenntnisse in der Extremismus-, Extremismuspräventions- und Radikalisierungsforschung; insbesondere zu Rechtsextremismus, Verschwörungsideologien und zu extremistischen Strömungen der Delegitimierung des Staates;
- sehr gute Kenntnisse quantitativer und/oder qualitativer sozialwissenschaftlicher Methoden, idealerweise Erfahrungen in der Umsetzung von Surveys und Umfrageexperimenten und in der Durchführung von interview-basierten Forschungsdesigns;
- Erfahrungen in der Forschung zu Polizei und anderen staatlichen Institutionen sowie in der deutschen Präventionslandschaft und/oder der politischen Bildungslandschaft;



- Publikationserfahrung in internationalen und in deutschsprachigen Fachzeitschriften;
- Erfahrungen im Projekt- und Veranstaltungsmanagement sowie Bereitschaft zur multidisziplinären Zusammenarbeit und zur Vermittlung von Forschungsergebnissen an die politische und gesellschaftliche Öffentlichkeit;
- sehr gute mündliche und schriftliche Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache;
- sicherer Umgang mit gängiger Bürosoftware.

Ihre Bewerbungsunterlagen sollten zu den Profilanforderungen die entsprechenden Nachweise (z. B. Zeugnisse und Zertifikate) enthalten. Unvollständig vorgelegte Bewerbungen können zum Ausschluss aus dem Verfahren führen.

Unsere Angebote

Wir bieten Ihnen:

- eine Mitarbeit in einer deutschlandweit einmaligen Forschungsstelle
- eine vielfältige Tätigkeit mit Gestaltungsspielraum und der Möglichkeit, an Fortbildungen zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung teilzunehmen
- Familienfreundlichkeit, die Hochschule ist mit dem Gütesiegel „Familienfreundliche Hochschule Land Hessen“ ausgezeichnet
- Möglichkeit von Homeoffice
- individuelle Gleitzeitregelungen
- grundsätzlich einen ergonomisch ausgestatteten Arbeitsplatz sowie ein hochschulisches Gesundheitsmanagement
- umfangreiches Sport-Angebot
- freie Fahrt im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) entsprechend der in der hessischen Landesverwaltung getroffenen Vereinbarungen: Mit dem Landesticket Hessen können Sie kostenlos in ganz Hessen fahren sowie in mehrere angrenzende Gebiete, wie etwa Mainz, Eberbach oder Warburg

Bei einer Einstellung im Tarifbereich:



- Ergänzung der gesetzlichen Rente durch eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder
- Jahressonderzahlung und für Tarifbeschäftigte zusätzlich Kinderzulage nach dem TV-H

Allgemeine Hinweise

Rahmenbedingungen

Wir begrüßen Bewerbungen von allen Menschen, unabhängig von deren Geschlecht und geschlechtlichen Identität, ethnischer Herkunft und Nationalität, Alter, Religion und Weltanschauung, Behinderung, sexuellen Orientierung und Identität oder sozialen Herkunft. Eine generelle Erhöhung des Frauenanteils in allen Bereichen und Positionen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, wird angestrebt. Die Bewerbungen von qualifizierten Frauen sind daher besonders erwünscht. Menschen mit Behinderungen i. S. d. § 2 Abs. 2 SGB IX werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ehrenamtliches Engagement wird in Hessen gefördert. Sofern Sie ehrenamtlich tätig sind, wird gebeten, dies in den Bewerbungsunterlagen anzugeben. Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich.

Bitte bewerben Sie sich unter der Kennziffer HöMS 32-09/2024 bis zum 11. September 2024 über das Portal des Landes Hessen.

Es wird gebeten, von Bewerbungen per Post oder per Mail abzusehen. In begründeten Ausnahmefällen (z. B. eine Sehbehinderung) ist auch eine Übersendung der Bewerbung auf dem Postweg an die

Hessische Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit
Schönbergstr. 100
65199 Wiesbaden

oder per E-Mail an stellenausschreibungen@hoems.hessen.de (eine PDF-Datei) möglich.
Eine Rücksendung von Bewerbungsunterlagen und Mappen erfolgt jedoch nicht.



Die Erfassung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zum Zwecke der Durchführung des Bewerbungsverfahrens erfolgt auf der Grundlage des § 23 des Hessischen Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetzes (HDSIG). Informationen im Hinblick auf die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten gemäß Art. 13 der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 (Datenschutz-Grundverordnung) finden Sie [hier](#).

Für fachliche Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Prof. Dr. Junk (julian.junk@hoems.hessen.de). Für Rückfragen rund um Ihre Bewerbung steht Ihnen Frau Roßbach (Tel.: 0611/3256 8321, E-Mail: stellenausschreibungen@hoems.hessen.de) zur Verfügung.

**Ressort**

Hessisches Ministerium des Innern, für

Sicherheit und Heimatschutz

Referenzcode

50677294_0004

Stellenbezeichnung

Akademische Oberrätin/akademischer

Oberrat (m/w/d) (Post-Doc, A 14 HBesG)

Besoldungsgruppe/Entgeltgruppe

A 14 HBesG / EG 14 TV-H

Berufserfahrung

siehe Ausschreibungstext

Art der Stelle

Berufstätigkeit

Personalverwaltende Dienststelle

Hessische Hochschule für öffentliches

Management und Sicherheit

Schönbergstraße

65199 Wiesbaden

Tel. 0611/3256-0

Arbeitszeit

Vollzeit

Vertragsart

Unbefristet

Einstiegszeitpunkt

nächstmöglicher Zeitpunkt

Dienststelle

Hessische Hochschule für öffentliches
Management und Sicherheit

Schönbergstraße

65199 Wiesbaden

Tel. 0611/3256-0

Einsatzregion

Südhessen, Rhein-Main-Gebiet

Datum der Veröffentlichung

14.08.2024

Bewerbungsschluss

11.09.2024